

Die Kohlenhändler ohne Kohlen.

In Böndls Gasthaus in der Kronprinz-Rudolfstraße fand am 26. d. eine Versammlung der christlich-sozialen Arbeiter-Bezirksorganisation statt, bei der sich ein Kohlenhändler aus dem 2. Bezirk zum Worte meldete und folgendes vorbrachte: Seit langen Jahren bin ich im Bezirke als Kohlenhändler ansässig und habe stets meine Kohlen bei der Firma kaiserl. Rat D. (avid) Berl bezogen. Meine Ware habe ich immer bar bezahlt und nie irgend welche Anstände gehabt. In der letzten Zeit jedoch stellte der kais. Rat Berl die Lieferungen an mich ein und erklärte über Befragen, daß an die kleinen Kohlenhändler keine Kohlen abgegeben werden können. Ich besitze mein eigenes Fuhrwerk und kann dennoch keine Kohlen erhalten! Meine Pferde stehen seit 13. d. ohne Verwendung im Stall. Meine Kunden waren ganz verzweifelt, und ich ersuchte den Herrn kais. Rat Berl, mir wenigstens Briefetts zur Verfügung zu stellen. Umsonst. Er verweigerte mir auch diese! Ich weiß aber, daß er wenigstens 150 Waggons aufgestapelt hat.